



GIPSY-SWING UND MAINSTREAM-JAZZ gingen beim Konzert des Armin-Heitz-Trios mit Armin Wäldele im Sulzfelder Bürgerhauskeller eine Verbindung ein. Foto: apo

Der Funke sprang sofort über

Gipsy-Swing mit Armin Heitz und Andy Wäldele in Sulzfeld

Die Zutaten für ein musikalisches Erfolgserlebnis sind schlicht und doch so genial. Man nehme vier Vollblutmusiker, lasse sie im Sulzfelder Bürgerhauskeller auftreten und die Zuhörer für einen Moment aus dem Alltag entführen. So geschehen am Freitagabend, als das Armin Heitz Trio und Andy Wäldele auf Einladung des Sulzfelder Kulturkreises konzertierten.

Der Hörgenuss begann mit 20-minütiger Verspätung, wohl auch, weil rund die Hälfte der Plätze frei blieb. All diejenigen, die das Fußballspiel zwischen Deutschland und der Türkei dem Konzert vorgezogen hatten, verpassten jedoch ein wahres klangliches Feuerwerk mit einer modernen Verbindung von Mainstream und Gipsy-Swing. Armin Heitz schien sich an den leeren Stühlen nicht zu stören. „Seit vielen Jahren schon ist es für uns ein Höhepunkt, hier spielen zu dürfen. Man hat hier keine große Bühne und kann die Nähe zum Publikum genießen“, sagte der Karlsruher Gitarrist.

Und auch die Zuhörer genossen die Nähe zu den Musikern sichtlich, bereits mit den ersten Klängen sprang der Funke sofort über. Zwischenapplaus, im Takt wippende Köpfe und Füße sowie begeisterte „Wow“-Rufe begleiteten die Musiker bereits durch das erste Stück. So unterstützt, trieben die vier Männer auf der

Bühne sich und ihre Instrumente zu weiteren Höchstleistungen an. Bogen und Finger flogen nur so über die Instrumente, dass es einem beim bloßen Zusehen allein schwindelig werden konnte. Die Musiker brachten die Instrumente nicht nur zum Klingen, sie hauchten ihnen Leben ein und ließen sie mit den Zuhörern in Kommunikation treten.

Solo-Gitarrist Armin Heitz stellte den Sulzfeldern seine Band-Kollegen vor, allesamt an ihren Instrumenten versierte und virtuose Köpfe. Da ist einerseits Janosch Dörr an der weißen Rhythmusgitarre, der seit 21 Jahren mit Heitz zusammenspielt und nicht nur Bandkollege, sondern auch ein Freund ist. Komplettiert wird das Trio seit acht Jahren durch den Stuttgarter Kontrabassist Davide Petrocca. Seit acht Jahren tritt Violinist Armin Wäldele mit dem Armin Heitz Trio auf.

Beim Konzert in Sulzfeld spielten die Musiker natürlich auch Django Reinhardts „Minor Swing“. Reinhardt hat großen Einfluss auf die Entwicklung von Armin Heitz ausgeübt. Heitz hat jedoch frühzeitig nicht am traditionellen Zigeunerswing festgehalten, sondern einen eigenen Stil mit modernen Jazzelementen entwickelt. Das sorgt seit Jahren in der Weltpresse für Lobeshymnen und hat dem Karlsruher den Ruf als europäischer Spitzen-Jazzgitarrist eingebracht. apo

Musiker hauchen ihren Instrumenten Leben ein
